

Der Oberliga Nord Meister, die
- Hannover Scorpions -
empfangen die
Selber Wölfe

zur Nervenschlacht um den Aufstieg in die
DEL2

- Best of five -

*Danke
Team,
Danke
Super-
Mario!*



*Unterzahl
Final-Tor
zum 4:4
für die
Ewigkeit
im Herzen!*

Selb

Kurzgeschichte:

Der VER SELB (Verein für Eis- und Rollsport) oder auch Selber Wölfe wurde 1953 gegründet. Angefangen hat man in einem 3,000 Mann Freiluftstadion in einem Granitsteinbruch (daher die Heimstärke?). Ihr erster Erfolg war die Regionalligameisterschaft 1973. 1977 wurde die überdachte Spielstätte gebaut, wobei es finanzielle Schwierigkeiten gab, da einige Sponsoren verstarben. Die Finanzen sollte Selb nie in den Griff bekommen und ging in den Jahren ihrer größten sportlichen Erfolge dreimal Konkurs. 1980 und 1984 werden die Selber zweimal deutscher Oberligameister, und steigen jeweils in die 2te Bundesliga auf. 1986 will man mit aller Macht in die erste Liga und steht wiederum vor dem finanziellen Aus. 1994 wurde man dann wieder deutscher Regionalligameister. 2004 stand dann die nächste Insolvenz an und es wurde der vierte Selber Eishockeyverein mit dem Namen des ersten Vereins VER Selb e.V gegründet. Seit 2010 sind die Selber wieder drittklassig. 13/14 konnten die Fans der Selber Wölfe zum letzten Mal die OL-Süd Meisterschaft feiern. Sie gelten als besonders euphorisch. Auf der vereinseigenen Homepage werden neuen Fanclubs gelistet: die Eisteufel, [Fanatics 2003](#), Höchstädt, Marinlamitz, Coburg, Fichtelgebirge, Frankenwälder Powerwölfe, Stiftlandwölfe Mitterteich und Sektion Edelherb. Die Selber haben traditionell eine sehr gute Nachwuchsarbeit aus der schon viele Talente und Nationalspieler hervorgegangen sind: beispielsweise sind Peter Schiller, Manfred Ahne, Jörg Hanft, Udo Döhler, Frank Hördler, der aktuell spielende Ondruschka, oder Denis Reul zu nennen. Gespielt wird in der Netzsch Arena, die knapp 4,000 Zuschauer fassen würde.

Saisonverlauf

- Zu Beginn der Saison standen 5 Testspiele gegen die Nordmannschaften Herford, Leipzig und Erfurt an, die alle bis auf gegen Erfurt deutlich gewonnen wurden.
- Auf eine Auftaktheimniederlage gegen Regensburg startete man eine neun Spiele dauernde Siegesserie. Dann verlor man ein Auswärtsspiel in Rosenheim, worauf wieder acht Spiele am Stück gewonnen wurden bis zur Niederlage in Memmingen Anfang Januar. Im Winter verstärkte man sich ob dieser „miesen“ Ergebnisse noch mit einem Tschechischen Center und einem DEL2 Crack. Mit Möchel gab man ein Talent in die DEL nach Schwennigen ab. Die neuen Spieler musste man erstmal einbauen. So gab es in den restlichen 16 Hauptrundenpartien noch zwei reguläre, sowie drei Overtimeniederlagen.

Die Playoffs

- Viertelfinale **Lindau** wird gesweept, 3 Siege -

Spiel	Datum	Heim	Gast	Ergebnis
1	23-3-21	Selb	Lindau	4:1
2	26-3-21	Lindau	Selb	2:4
3	28-3-21	Selb	Lindau	6:0

Spiel 1: Hier bringen Selb zwei Powerplaytore auf die Siegerstraße. In Spiel 2 war das entscheidende 3:1 ebenfalls ein Powerplaytor. Im dritte Spiel bleibt Weidekamp zu Null und ein weiteres Tor für Selb, natürlich ein Alleingang, wurde nicht anerkannt. Außerdem vergibt Miglio einen Penalty.

- Halbfinale **Rosenheim** geht über die volle Distanz -

Spiel	Datum	Heim	Gast	Ergebnis
1	03-4-21	Selb	Rosenheim	3:4 OT
2	05-4-21	Rosenheim	Selb	2:5
3	07-4-21	Selb	Rosenheim	3:2
4	09-4-21	Rosenheim	Selb	4:1
5	11-4-21	Selb	Rosenheim	2:0

Rosenheim geht über fünf Spiele, da man das erste Heimspiel unglücklich in der Overtime verliert, sich aber direkt auswärts zurückmelden kann und dann zu Hause den Sack zumacht.

- Spiel 1 war eng, Spiel 2 nutzt Rosenheim sein Powerplay nicht, den Rest macht Miglio im Alleingang, in Spiel 3 war das 3:1 schon das empty net, Spiel 4: schöne Kombinationen der schnellen Starbulls und Blueliner bringen den Sieg, Spiel 5; Ein Tor plus ein empty netter reichen Selb.

- Finale **Regensburg**, vier Spiele -

Spiel	Datum	Heim	Gast	Ergebnis
1	16-4-21	Regensburg	Selb	2:3 SO
2	18-4-21	Selb	Regensburg	4:2
3	20-4-21	Regensburg	Selb	5:0
4	23-4-21	Selb	Regensburg	3:2

Gegen Regensburg kann man sich überraschend in der Overtime das Heimrecht stehlen und schafft es dann mit zwei Heimsiegen in das Oberligafinale.

- Spiel 1: Ein Penaltysieg fürs große Finale, Regensburg mit Lattentreffer, Spiel 2: Drei Powerplaytreffer im ersten Drittel reichen, Spiel 3: Hattrick von Ontl, Spiel 4 entscheidet ein Alleingang von Miculka.

Herbert Hohenberger zur Südmeisterschaft:

„Die Mannschaft hat das ganze Jahr gut mitgezogen und super Playoff gespielt. Ich freue mich für die Jungs, wie natürlich für mich auch. Aber ich bin der stille Genießer und da werde ich noch das eine oder andere Bier trinken heute. Das haben wir uns verdient.“

Zur DEL2:

„Vorbereiten werden wir uns wie auf jedes Spiel. Die Jungs sind motiviert.“

Heimrecht

Aufgrund unserer besseren Platzierung in der Hauptrundentabelle im Vergleich zu Selb, haben wir in der Finalrunde Heimrecht. Ein Prosit auf das Heimrecht, denn Selb ist in der Regel auswärts weniger gut unterwegs als zuhause. Vielleicht liegt es an ihren vielen Eigengewachsen, etliche Spieler sind sogar in Selb geboren, oder ihre Halle hat den Luxus Sanitärbereich, wer weiß. Weniger gut bedeutet dabei immerhin noch den zweiten Rang in der OberligaSüd Hauptrundentabelle.

Zur genauen Analyse habe ich mir mal angeschaut wann und wo Selb pro Spielt Tore schießt:

Selb Hauptrunde/SP	Gesamt	Heim	Auswärts
1. Drittel	1,17	1,50	0,83
2. Drittel	1,36	1,44	1,28
3. Drittel	1,44	1,61	1,28
Overtime	0,11	0,11	0,11
Gesamt	4,08	4,67	3,50

Insbesondere scheinen sie also auswärts das erste Drittel zu verpennen. Ähnlich war es in den fünf Playoffauswärtsspielen. Auch hier trafen sie insgesamt weniger als zu Hause. Allerdings reichte es dafür, gegen Regensburg das Heimrecht zurückzugewinnen, um sie dann zu eliminieren. Seine torgefährlichsten Minuten hat Selb übrigens Anfang des zweiten Drittels.

Selb Playoffs/SP	Gesamt	Heim	Auswärts
1. Drittel	0,83	0,86	0,80
2. Drittel	1,25	1,57	0,80
3. Drittel	1,00	1,14	0,80
Overtime	0,08	0,00	0,20
Gesamt	3,17	3,57	2,60

→ Das heißt für uns aber auch, dass wir Freitag im ersten Spiel direkt loslegen müssen wie die Feuerwehr, Egal wie, das erste Spiel und insbesondere das erste Drittel dürfen wir nicht verlieren.

Mannschaftsstatistikvergleich

Scorpions	vs.	Selb
43	Gespielte Spiele	36
47/165	Powerplay	33/137
28.48	Powerplayschnitt	24,09
151/183	Unterzahlspiel	118/139
82.51	Unterzahlspielschnitt	84.89
32	Erhaltene Tore in Unterzahl	21
6	Erhaltene Tore in Überzahl	5
10	Erzielte Tore in Unterzahl	10
579	Strafminuten	356
227	Kleine Strafen	158
1	Große Strafen	0
6	Disziplinarstrafen	2
3	Spieldauerstrafen	1
0	Matchstrafen	0
13.5	Strafminuten pro Spiel	9,9
518/966	Bullys	156/306
53,6%	Bullyschnitt	51%
1676	Torschüsse gesamt	1154
13,4	Toreffizienz	12,7

Tabellenplatzierung Hauptrunde

			SP	S	N	OTW	OTL	T+	T-	TD	GDPG	PTSPG	GP%
	1	HSC	43	28	6	8	1	225	122	103	2,4	2,35	93.5
H	1	HSC	20	15	2	2	1	121	56	65	3,25	2,5	87
A	1	HSC	23	13	4	6	0	104	66	38	1,65	2,22	95,8
			SP	S	N	OTW	OTL	T+	T-	TD	GDPG	PTSPG	GP%
	2	SEL	36	24	5	4	3	147	81	66	1,83	2,31	100
H	2	SEL	18	15	1	2	0	84	35	49	2,72	2,72	100
A	2	SEL	18	9	4	2	3	63	46	17	0,94	1,89	100

Kadervergleich

Tor:

Gegen uns im Tor stehen wird Michael Weidekamp. Insgesamt ist er als guter bis starker Oberligatorhüter einzuschätzen. Der 23 Jährige ist in der Oberliga Nord kein Unbekannter. Ausgebildet bei Iserlohn spielte er schon mit achtzehn Jahren Oberligaspiele für Herne, zu denen er aus der DEL seitens Iserlohn verliehen wurde. 2017/2018 erfolgte der Wechsel zu Krefeld DEL und wiederum die Leihe zu den Hernern. 2019/20 wechselte er zu den Wolfsburgern, die ihn nach Halle verliehen. In der Saison 20/21 spielt er nun fest für die Selber Wölfe. In 23 Partien hatte er deutlich schlechtere Werte als Mnich. Er bekam knapp ein Tor mehr als der Ex-Scorpi und kam auf eine Fangquote von unter 90%. In den Playoffs konnte er bislang allerdings auftrumpfen und bot gute Leistungen, Fangquote 93,5%. Zweiter Mann ist ein Selber Urgestein mit viel Erfahrung, der sich aber noch nie groß in die erste Reihe gedrängt hat. Manuel König-Kumpel ist 35 Jahre alt und spielte davon 20! bei den Selbern. Noch ein Wort zu Mnich, den wir ja von den Scorpions kennen, nun jedoch nicht mehr im Playoff - Lineup der Selber auftaucht. Mnich schaffte es in 15 Spielen auf eine Fangquote von 94,7% bei weniger als zwei erhaltenen Toren pro Spiel. Seine Leistungen sind wohl mit denen von Pantkowski damals Indians zu vergleichen. Die andere Hälfte der Saison spielte er bei Heilbronn DEL2. Sein Stammverein ist weiterhin Mannheim DEL. Schade, dass ihm nicht schon bei uns sein Durchbruch gelang...

→ Fazit Tor: Weidekamp ist gut, aber nicht so gut, wie ein gut aufgelegter Linda und schon gar kein Jägermeister. Im Tor sind wir auch mit Preuss in der Hinterhand sicher besser aufgestellt.

Abwehr:

Die Selber haben für alle ihre vier Reihen ein fest eingespieltes Verteidigerpärchen. Sie verfügen über acht Verteidiger, von denen drei höher gespielt haben und vieren, die in ihrem Leben nur für Selb gespielt haben.

1. Reihe:

Hinter Miglio fahren Ondruschka und Silbermann auf. Ondruschka ist direkt der Starspieler mit der meisten DEL Erfahrung und zwar 499 Spiele. Er ist seit drei Jahren der Kapitän in Selb. 2015 kam er aus Straubing direkt aus der DEL (weitere Station Nürnberg). Dazu war er in jungen Jahren eine Saison zweitklassig für Weiden unterwegs. Er ist der goldene Sohn des Vereins. Auch seine Nationalmannschaftskarriere startete er als junger Bengel bei Selb. An seiner Seite spielt der junge Silbermann. 20/21 war für das Selber Eigengewächs trotz seiner jungen 20 Jahre schon die vierte Oberligasaison. Sicher ist er talentiert, aber reicht es für unsere abgezockten Profis, die schon höher gespielt haben? In den Playoffs steht Silbermann mit -3 in der +/- Statistik da.

2. Reihe:

Hinter Snetsinger sind der Routiner Slavetinsky und Felix Linden unterwegs. Fünfzehn Jahre Zweitklassigkeit stehen in der Vita des 39jährigen Slavetinsky. Zweitklassig spielte er für Ravensburg, Dresden, Schwenningen, Freiburg und Bad Tölz. Zusätzlich war er zwei Jahre in der DEL aktiv für Hamburg und Ingolstadt. Zuletzt spielte er zwei Jahre in Sonthofen, um diese Saison neu nach Selb zu wechseln. Felix Linden spielte nicht DEL, hat aber 186 DEL2 Spiele auf dem Buckel. Er kam zu dieser Saison aus Rosenheim nach Selb. Davor spielte er in Regensburg sowie DEL2 für Bayreuth und Crimmitschau. Die Oberliga Nord Fans könnten ihn aus Leipzig kennen. Er ist ein gefährlicher Blueliner.

Von den folgenden vier Verteidigern sollte weniger Gefahr für unser Tor ausgehen. Zumindest konnten sie in den bisherigen Playoffs der Selber nicht punkten.

3. Reihe:

In Reihe drei verteidigen meisten Otte (22) und Böhringer (25 Jahre). Maximilian Otte war von Iserlohn mal Richtung Herne verliehen. Zum Beginn der Saison kam er nach zwei Saisons aus Höchststadt. Benedikt Böhringer ist ein Selber Urgestein: Mit seinen 25 Lenzen spielte er bisher nur für die Selber und machte hier über 200 Oberligaspiele. In der +/- Statistik der Playoffbegegnungen stehen Otte mit -3, Böhringer mit -2 da.

4. Reihe:

Hier verteidigen mit Max Gimmel und Jan Wenisch zwei Küken aus dem Selber Nachwuchs. Gimmel, 19 Jahre, spielt seine erste Oberligasaison, Wenisch, 21 Jahre, seine zweite. Ich hoffe inständig sie bekommen genug Eiszeit um sich sportlich weiterzuentwickeln. Gimmel fiel während der Playoffs aus und wurde durch den Stürmer Klughardt ersetzt.

→ Fazit Abwehr: Vorteil Scorpions - Insgesamt haben die Selber einen guten Mix aus Jung und Alt, Erfahrung und Schnelligkeit. Insbesondere der Identifikationsfaktor mit dem Verein wird bei den Selbern sehr hoch sein. Aber alle Reihen wurden diese Saison neu zusammengestellt. Torgefahr geht nur von den Abwehrspielern der ersten und zweiten Reihe aus. Insgesamt haben die Scorpions in ihren Reihen sicher mehr Klasse, wenn aber auch weniger Masse zu verzeichnen. Ausfälle oder Sperren können wir uns in der Abwehr halt nicht leisten. Dass sich Selb gegen die Kombinationsmonster aus Regensburg durchgesetzt hat, zeigt aber auch ihre Klasse.

Sturm:

Tja wer eben noch dachte, und wo ist jetzt der Haken? Und sich am Wochenende noch gefragt hat, was die Herne denn für Gäste sind, dass sie unentwegt Brandbomben in unser Drittel feuern? Worte wie Alleingang Asselin, Müller, völlig frei, 2 auf eins oder Reed eigentlich erstmal nicht mehr hören wollte. Den muss ich an dieser Stelle bitter enttäuschen. Mit Selb wird alles noch viel schlimmer. Das Damoklesschwert heißt Miglio und so Worte wie Alleingang und völlig frei werden uns nur kalt lassen, wenn wir mindestens eben so viel treffen werden wie der Gegner. Wir werden also wieder Fingernägelextensions brauchen, oder den besseren Trainer, der unsere Jungs auf die zu erwartenden Attacken des Gegners im Vergleich besser einstellt. Trainer bei den Selbern ist übrigens Herbert Hohenberger, der 2017 den Crocodiles aus Hamburg das Kontern beibrachte. Darauf ging es für ihn bei unserem Nordfinalgegner Herne weiter um dann nach überstandener Krebsleiden 19/20 Halle titelfit zu machen. Eine Saison in der wir gegen Halle ganz mies aussahen. Die Crocodiles und Herne haben wir jetzt ohne Hohenberger besiegen können, aber es sollte somit schon vorab klar sein, welchen Geistes Kind die Offensive Selbs ist. Schnell, zielstrebig, durchaus auf lange Pässe bauend. Dazu haben sie noch den alten Oberliga Nord Bekannten Snetsinger. D.h. auf das ein oder andere Kombinatorik-Kabinettstückchen müssen wir uns wohl auch einstellen. Wie genau die Selber gegen uns auflaufen werden ist schwierig zu sagen, denn sie haben spätestens seit ihren späten Winterverpflichtungen eines weiteren Centers mit Miculka sowie eines weiteren DEL2 Manns mit Boiarchinov einige Optionen. Und das Einbauen der zwei Spieler in das System der Selber führte in den folgenden Begegnungen zu einigen Umstellungen im Kader. Dann fiel auch noch Verelst in den Playoffs aus, der nun aber wieder mit von der Partie sein dürfte. Insgesamt haben von ihren 15! Stürmern sechs DEL2 oder höher gespielt.

Im Vergleich dazu haben von 11 Scorpionsstürmern acht DEL2 Erfahrung. Vom zu erwartenden Punkteschnitt, bzw. bisher in der Oberliga erbrachten Leistungen ähnelt sich der Schnitt pro Spieler beider Teams sehr, ca. 0,8.

→ Enge Kiste, der Sturm der Selber ist schon hochwertig besetzt, ich baue einfach darauf, dass die Selber am Jäger verzweifeln werden, wohingegen unsere Stürmer ihre Lücken finden. Wieder einmal mehr ist unsere dritte Reihe vielleicht noch etwas torgefährlicher, als das was die Selber auf den hinteren Bänken anzubieten haben, sollten diese nicht zu später Form finden.

Zusammenfassung Kader

Erfahrungswerte		Scorpions	Selb
Tor	DEL	0	1
	DEL2	230	0
	OL	42	211
Abwehr	DEL	1073	577
	DEL2	1288	911
	OL	1294	1036
	Spieleranzahl	7	8
Sturm	DEL	131	115
	DEL2	608	1143
	OL	1597	2264
	Spieleranzahl	11	15

Bisherige Einsätze nach Ligen zu Beginn der Saison. Bei uns inklusive Grosse, ohne Höhenleitner und Marek gerechnet.

Die erste Reihe

Addierte man vor der Saison die durchschnittlich erzielten Punkte pro Oberligaspiel aller eingesetzten Selber Spieler kommt man auf unglaublich 17,63 Punkte pro Spiel, was so in etwa einen sechs Tore-Schnitt impliziert. Das ist natürlich auch eine Milchmädchenrechnung. Aber in der Oberliga Nord kam da keiner ran. Tatsächlich kamen die Selber ja auch nur auf 4,08

Tore pro Spiel, was sicher mit dem Reihenmix durch die späte Verpflichtung des Centers Miculka zusammenhängt. – Das super Offensiv Potential wurde also nicht mal ganz abgerufen...

In den Übersichtstabellen habe ich einfach mal die Hauptrundenwerte der Spieler notiert. Das hat natürlich keinen Sinn, sie haben auch nicht immer so gespielt, aber einfach mal so fürs Gefühl, mit wem wir es hier zu tun haben.

Name	SP	T	A	P	+ -
SCHMID Patrick	43	19	58	77	47
WILENIUS Tomi	42	36	35	71	43
PFENNINGS Roman	42	19	19	38	28
HEINRICH Alexander	27	0	17	17	18
PIETSCH Jan	39	6	26	32	54
Summe	193	80	155	235	190

Selb 1	SP	T	A	P	+ -
MIGLIO Nicholas	36	35	32	67	38
GARE Landon	34	10	36	46	26
DEEG Steven	24	9	16	25	11
ONDRUSCHKA Florian	36	5	21	26	22
SILBERMANN Mauriz	36	0	7	7	13
Summe	166	59	112	171	110

Die erste Reihe der Selber. So hat sie die letzten vier Ligaspiele, sowie die ganzen bisherigen Playoffs agiert. Zuvor wurde zum Beispiel auf der rechten Aussenbahn mit Ersatz für Deeg probiert. Miglio, Gare plus Verteidigerpärchen sind gut eingespielt und Miglio ist wirklich sehr gefährlich. Es spielt ähnlich wie Asselin von Herne nur noch ein wenig besser. $59/36=1,64$ Tore im Schnitt haben die Selber geschossen. Die Scorpions im Vergleich dazu $80/43=1,86$ Tore. Landon Gare, 42jährige Kanadier mit deutschem Pass, kam 2006 nach Deutschland in die DEL2 zu den Lausitzer Füchsen. Außerdem spielte er für Crimmitschau, Bad Nauheim, Löwen Frankfurt. Aus seiner Zeit des Frankfurter Aufstiegs ist er mit vielen

aktuellen Oberligaspielern bekannt, u.a. Schmid und Kabitzky, die auch schon für Selb aufliefen. Dies ist seine sechste Saison in Selb. In den aktuellen Playoffs läuft es für ihn persönlich noch nicht ganz so gut. In der Hauptrunde hat er allerdings 1,4 Punkte pro Spiel geholt. Er ist der Mann der Miglio auf die Reise schickt, sollten nicht die beiden Verteidiger den ganz weiten Pass versuchen. Außerdem hat er einige Blueliner erfolgreich weiterverarbeiten können. An seiner Seite spielt Steven Deeg, ebenfalls Kanadier mit deutschem Pass. Er kam 2018 nach Europa und spielte dort für die Füchse Duisburg. Letzte Saison wechselte er von dort nach Memmingen, um zu dieser Saison in Selb anzuheuern. Er ist immer für einen Punkt gut. Er ist ein gefährlicher Mann insbesondere mit seinen Bluelinervorlagen, die er manchmal einfach aus der Drehung Richtung Tor schmeißt.

Die zweite Reihe

Selb 2	SP	T	A	P	+ -
VERELST Sam	29	9	11	20	5
MICULKA Lukas	20	3	13	16	7
SNETSINGER Brad	36	11	23	34	4
LINDEN Felix	36	4	26	30	20
SLAVETINSKY Lukas	36	5	22	27	19
Summe	157	32	95	127	55

So erwarte ich die zweite Reihe der Selber. Ganz sicher ist das seltsamer Weise nicht. Verelst fiel nach den ersten vier Playoffbegegnungen aus und Carl Zimmermann aus der vierten Reihe übernahm seinen Part. Im letzten Spiel war Verelst wieder dabei bei den Selbern, startete wiederum aber selber erst einmal in Reihe vier. Ich denke bis zum Finale wird er wieder Reihe 2 tauglich sein. Und das Winterneuzugang Miculka Snetsinger den Center macht ist auch erst eine richtige Erfindung der Playoffspiele. Von den letzten zehn Hauptrundenspielen war Miculka nur dreimal Center der zweiten Reihe, sieben Mal übernahm Snetsinger selber den Part. Aber

ich glaube so viel, wird der Selber Trainer in den Playoffs für das Finale auch nicht mehr mischen wollen. Verelst, der Belgier mit deutschem Pass, ist zu dieser Saison erstmals in den Süden gewechselt. Großgeworden bei der DEG spielte er in jungen Jahren DEL2 bei den Fischtowns und sogar DEL bei den Freezers, um dann in der Oberliga für Herne und Duisburg an den Start zu gehen. Er ist immer für einen Punkt gut. Der Tscheche mit deutschem Pass Miculka kam erst Ende Dezember zu den Selbern. Vorher spielte er 6 Jahre in Dorfen Bayernliga, wo er im Schnitt 2,6 Punkte pro Spiel machte. Mit Halle hatte es diese Saison trotz vier Punkten in vier Spielen nicht gepasst und dann landete er in Selb, wo ihm in 20 Spielen 16 Punkte gelangen. Hier war er zunächst Center der vierten Reihe. In den Playoffs spielte er aber neben Snetsinger. So langsam scheint er in Selb angekommen und blühte in den Playoffs auf. Seine Spezialität ist der gute alte Bauerntrick, den er gerne versucht. In seiner Heimat spielte er dritte bis erste tschechische Liga. Auch die zweite Reihe der Selber hat somit Konticharakter.

Die dritte Reihe

Selb 3	SP	T	A	P	+ -
BOIARCHINOV Feodor	12	5	1	6	0
HAMMERBAUER Jan	36	13	16	29	17
SCHIENER Dennis	34	10	6	16	13
BÖHRINGER Benedikt	34	1	9	10	13
OTTE Maximilian	29	0	2	2	12
Summe	145	29	34	63	55

Dies wäre die Formation, die die bisherigen Playoffs gespielt hat. In den letzten 10 Spielen der Hauptrunde spielte allerdings Januarneuzugang Boiarchinov die sieben Spiele an der Seite von Center Snetsinger. Hammerbauer und Schiener waren die Konstante der dritten Reihe. Zu ihnen gesellten sich sonst nach Bedarf Geisberger bzw. Hechtl. Hammerbauer verteilt nicht nur, er ist selber torgefährlich. Der Tscheche mit deutschem Pass kam zu dieser Saison aus Lindau nach Selb. In 36 Hauptrundenpartien machte er 29 Punkte. In Tschechien spielte

er zweite und dritte Liga. Boiarchinov, Fedor hat vor der Saison 360 DEL2 Spiele, sowie fünf OL Spiele für Fass Berlin gemacht. Er bog dann aber sehr schnell Richtung DEL2 ab, wo er für die Indians, Dresden, Kassel und zuletzt die Lausitzer Füchse die Schuhe schnürte. So ganz scheint es noch nicht für ihn zu passen in seiner ersten Selb Saison. Statt der zu erwartenden 0,8-1 Punkten pro Spiel kam er in der Saison nur auf 0,5 in den bisherigen Playoffs sogar nur auf 0,33 Punkte. Aber er hat es dennoch drauf, in manchen Szenen dachte ich da läuft ja schon wieder der Miglio, dabei war es Boiarchinov. Und außerdem kann er ansatzlos extrem hart schießen. Schiener ist wieder eines dieser Selber Urgesteine. Der Routiner ist sehr Oberligaerfahren und das alles nur in Selber Farben. Mittlerweile sind es über 400 Spiele und seine 14te Selbstsaison. Auch Schiener war zur Hälfte im Alleingang bzw. im Powerplay erfolgreich. Je nachdem wie viel Eiszeit die vierte Reihe bekommt ist die dritte Reihe jene, die es zu knacken gilt.

Die vierte Reihe

Selb 4	SP	T	A	P	+ -
ZIMMERMANN Carl	31	1	4	5	1
GELKE Richard	5	0	0	0	-1
GEISBERGER Herbert	34	10	11	21	11
GIMMEL Max	29	0	0	0	3
WENISCH Jan	23	0	0	0	1
Summe	122	11	15	26	15

Ja, es ist der Süden. Sie haben eine komplette vierte Reihe, dazu noch drei Spieler in der Hinterhand und noch eine komplette Jugendabteilung. Über die vierte Reihe führt der Trainer rekonvaleszente Spieler wie Verelst oder neue wie Miculka an die Mannschaft ran. Schaut man sich aber mal an, wer dort alles spielt, könnte sie das Zünglein an der Waage für Selb werden. In den Playoffs spielten Geisberger, Gelke und Hechtl relativ konstant zusammen und kamen insgesamt auf 0,67 Punkte pro Spiel, wobei Gelke der gefährlichste Akteur war. Lediglich beim Ausfall des achten Verteidigers Gimmel

übernahm Stürmer Klughardt dessen Posten. Da ich aber annehme, dass Verelst in die zweite Reihe vorstoßen wird, damit er mehr Eiszeit hat, wäre Zimmermann, Carl über und eben hier dabei. Neben Snetsinger hat Zimmermann in neun Spielen direkt mal drei Tore und vier Vorlagen geliefert. Er hat also gut Selbstvertrauen getankt. Das würde seinerseits natürlich auch weiterhin eine Aufstellung in der zweiten Reihe rechtfertigen. Dennoch habe ich ihn hier mit drin, beides wäre möglich, oder er stellt komplett um und Snetsinger macht den Center, wer weiß das schon – ich hoffe Stolli. Aber was solls Selb ist bekannt für seinen Dauerdruck. Wir müssen gegen Selb einfach selber auf Tore aus sein.

Zurück zur vierten Reihe: Geisberger und Hechtl kamen in den Playoffs zusammen nur auf drei Punkte. Hechtl, der in der Hauptrunde wie Geisberger für einen halben Punkt gut war und Klughardt hätten somit Tribünenplätze. Dort sitzt schon der junge Maximilian Hirschberger, der in den Playoffs noch gar nicht zum Einsatz kam.

Carl Zimmermann wurde bei den Jungadlern und dann in der Red Bull Akademie ausgebildet, nicht die schlechtesten Adressen. Zuletzt war er in der ALpsHL aktiv wie Wilenius, zum Glück kam er dort nur auf 0,31 Punkte und somit bei weitem nicht auf Wilenius 1,89 Punkten pro Spiel. Von dort wechselte er nach Selb, wo er allerdings letztes Jahr nicht auflief. In der Hauptrunde reichte es mit nur einem erzielten Tor nur zur Rolle des Ergänzungsstürmers, in den Playoffs machte er es an der Seite von Snetsinger wie gesagt besser. Gelkes aktuelle Form ist auch so eine Wundertüte. Er hat nur fünf Hauptrundenspiele gemacht und startet jetzt erst langsam durch. Für die vierte Reihe ist er ein Superstar, DEL erfahren und über 300 DEL2 Spiele stehen für ihn zu Buche. Gelke kommt aus der Jungadlerschmiede und wurde von dort aus nach Heilbronn verliehen. In seinen DEL Jahren bei Mannheim und Schwenningen erzielte er genau ein Tor. In seinen Zweitligajahren bei Heilbronn und den Frankfurter Löwen lief es

besser für ihn. Letzte Saison war er der Knaller bei Selb mit 60 Punkten. In zwölf Playoffpartien gelangen ihm ein Tor und 4 Vorlagen. Das ist halt die Frage, wie weit ist Gelke? Macht er Verelst in der vierten Reihe nochmal besser und diese somit zum Gamechanger, oder bringt er seine Gefahr eher nicht aufs Eis. Diese vierte Reihe der Selber könnte es locker mit unserer dritten Reihe aufnehmen, wollen wir hoffen, dass sie nicht in Fahrt kommt. Der dritte Mann im Bunde wäre der 36jährige Geisberger. Auch er spielte hoch DEL und viel DEL2.

Ausgebildet in Rosenheim verschlug es ihn direkt von der Jugend aus in die DEL zu Wolfsburg. In den weiteren Jahren spielte er zweitklassig bei Wolfsburg, Essen, Bietigheim. Ab 2011 spielte er für Selb mit kurzer Unterbrechung für einen Trip nach Halle und zwei Saisons in Weiden. An seinen Oberligaschnitt von 1,37 Punkten kam der 36jährige in dieser Saison aber bei weitem nicht mehr heran. Es bleibt abzuwarten ob diese „Papiertiger“ uns zerfetzen werden. Nur von ihren Oberligaschnittwerten wären sie so gefährlich wie Selbs erste Reihe mit ihren Playoffwerten. Können könnten sie es...

Noch ein Wort zu den Spielern ihrer imaginären fünften Reihe.

Robert Hechtel, 21 Jahre alt, kam zu dieser Saison aus Sonthofen, seiner zweiten Oberligastation. Bei Selb konnte er seine dort gezeigten Leistungen bestätigen. Lukas Klughardt, ebenfalls 21 Jahre alt. Für ihn war das jetzt schon seine vierte Oberligasaison für Selb. Er steigerte sich in seinen Leistungen, wenn wohl auch zu langsam für den großen Durchbruch. In den Playoffs wurde er als Abwehrspieler eingesetzt. Letzter Mann im Bunde ist der auch 21 jährige Maximilian Hirschberger, der bisher nicht in den Playoffs eingesetzt wurde. Er scheint ein wenig hinten dran zu sein am Kader, der reinrutscht wenn Not am Mann ist. Nach einer ganz guten Statistik seines ersten Oberligajahres, konnte er diese Saison aber auch nicht richtig nachlegen.

So 15 Stürmer sind einfach der Wahnsinn. Wollen wir hoffen, dass wir sie mit weniger Spielern, die aber besser aufeinander eingespielt sind, Selb einfach selber aus der Halle schießen.

Schusseffizienz

Apropos Schießen. Die Schusseffizienz wird bei den Selbern in der Hauptrunde mit 12,74 % und in den Playoffs mit 9,5% angegeben. Dies ist aber immer auch eine Sache, je nachdem wie die Torschüsse gezählt werden. Ohne direkte Duelle ist das schwer zu beurteilen. Nach der Vita der Selber Stürmer, sollten wir ihnen aber nicht allzu viel Platz lassen.

Beste Torschützen Hauptrunde

Scorpions	Tore		SELB	Tore
WILENIUS Tomi	36	vs.	MIGLIO Nicholas	35
KOLUPAYLO F.	20		HAMMERBAUER Jan	13
PFENNINGS R.	19		SNETSINGER Brad	11
SCHMID Patrick	19		GARE Landon	10
AIRICH Julian	19		GEISBERGER H.	10
Mario TRABUCCO	19		SCHIENER Dennis	10
PELEIKIS Robert	18		DEEG Steven	9
KOZIOL C.	15		VERELST Sam	9
ARNOLD Dennis	12		HECHTL Robert	7
KNAUB Victor	11		MÖCHEL Marius	6

Möchel spielt mittlerweile für Schwenningen. Dafür müsste man für die Top10 Boiarchinov nennen, der in 12 Spielen 5x traf.

Game winning goals

Bei Selb müssen wir besonders auf Miglio mit 4 gamewinnern aufpassen. Gefolgt wird er von Deeg, Ondruschka und Geisberger mit je 3 Treffern. Im Vergleich die Scorpione: Wilenius kam auf 6, Trabucco auf 5 und Arnold auf 4

Wann fängt sich Selb seine Tore?

Gegentore/SP	Hauptrunde			Playoffs		
	Gesamt	Heim	Auswärts	Gesamt	Heim	Auswärts
1. Drittel	0,67	0,28	1,06	0,50	0,00	1,20
2. Drittel	0,83	0,78	0,89	0,83	0,86	0,80
3. Drittel	0,67	0,89	0,44	0,75	0,57	1,00
Overtime	0,08	0,00	0,17	0,08	0,14	0,00
Gesamt	2,25	1,94	2,56	2,17	1,57	3,00

Erschreckend zu sehen, in den sieben Heimspielen ist es keinem Team gelungen in Selb im ersten Drittel ein Tor zu erzielen. Aber das müssen wir erst im zweiten Spiel ändern.

Playoffmonster?

Wer ist gut in Form? Gegenübergestellt sind in der folgenden Tabelle die P/SP der Playoffs mit den Punkten pro Spiel der Hauptrunde P/SPHR.

SPIELER	POS	Reihe	SP	T	A	P	P/SP	P/SPHR
ONDRUSCHKA F.	D	1	12	0	7	7	0,58	0,72
SILBERMANN M.	D	1	12	0	4	4	0,33	0,19
LINDEN Felix	D	2	12	2	6	8	0,67	0,83
SLAVETINSKY L.	D	2	12	0	6	6	0,50	0,75
OTTE Maximilian	D	3	12	0	0	0	0,00	0,07
BÖHRINGER B.	D	3	12	0	0	0	0,00	0,29
WENISCH Jan	D	4	8	0	0	0	0,00	0,00
GIMMEL Max	D	4	6	0	0	0	0,00	0,00
MIGLIO Nicholas	F	1	12	6	8	14	1,17	1,86
GARE Landon	F	1	12	4	4	8	0,67	1,35
DEEG Steven	F	1	12	4	6	10	0,83	1,04
SNETSINGER Brad	F	2	12	4	8	12	1,00	0,94
MICULKA Lukas	F	2	12	4	7	11	0,92	0,80
ZIMMERMANN Carl	F	2	9	3	4	7	0,78	0,16
BOIARCHINOV F.	F	3	12	2	2	4	0,33	0,50
HAMMERBAUER Jan	F	3	12	5	4	9	0,75	0,81
SCHIENER Dennis	F	3	12	0	0	0	0,00	0,47
VERELST Sam	F	4	5	2	2	4	0,80	0,69
GEISBERGER H.	F	4	12	0	2	2	0,17	0,62
GELKE Richard	F	4	12	1	4	5	0,42	0,00
HECHTL Robert	F	4	12	1	0	1	0,08	0,54
KLUGHARDT Lukas	F	4	6	0	0	0	0,00	0,21

Gelke kam in der Hauptrunde nur auf fünf Einsätze, Zimmermann durfte in den Playoffs an der Seite von Snetsinger auf das Eis. Ansonsten scheint die Devise der Playoffgegner gewesen zu sein, nach Möglichkeit die Miglio-Reihe einzudämmen. Es langte für sie dennoch zu 14 Toren in 12 Begegnungen. Aufpassen müssen wir auf Hammerbauer, der aus der dritten Reihe gleich fünfmal traf. Aber Monster sind nicht auszumachen.

„Kaba, Kaba, Kaba, Kabi-itzky, Playoffgott, Playoffgo-o-ott,HEY!“

Die Meister der Oberliga Nord

Gegenübergestellt sind in der folgenden Tabelle die P/SP der Playoffs mit den Punkten pro Spiel der Hauptrunde P/SPHR.

SPIELER	SP	T	A	P	+/-	PIM/G	P/SP	P/SPHR
KABITZKY C.	8	11	3	14	12	0.0	1,75	0,92
SCHMID P.	7	9	4	13	3	0.6	1,86	1,79
KOZIOL C.	8	3	7	10	8	0.5	1,25	0,93
WILENIUS T.	8	2	8	10	-3	0.2	1,25	1,69
KNAUB Victor	8	2	8	10	10	1.0	1,25	0,76
AIRICH Julian	7	4	5	9	3	4.4	1,29	1,10
TRABUCCO M.	8	3	6	9	10	1.0	1,13	1,29
KOLUPAYLO F.	7	3	5	8	2	2.0	1,14	1,21
REIß André	8	1	6	7	8	1.0	0,88	0,74
HEINRICH A.	8	0	5	5	-1	1.2	0,63	0,63
PFENNINGS R.	8	0	3	3	-2	0.5	0,38	0,90
PELEIKIS R.	8	0	3	3	4	0.2	0,38	1,47
PIETSCH Jan	8	1	1	2	1	0.0	0,25	0,82
ARNOLD D.	8	0	2	2	1	0.0	0,25	0,65
GLEMSER Mike	8	1	0	1	-1	0.2	0,13	0,58
STRAKHOV A.	6	0	1	1	4	0.3	0,17	0,83
GROSSE P.	5	0	1	1	3	0.4	0,20	0,26
THOMSON R.	8	0	1	1	7	0.0	0,13	0,66

Vergleich der Playoffreihen der Selber und der Scorpions:

P/SP	1 Selb	1 SCO	2 Selb	2 SCO	3 Selb	3 SCO	4 Selb
Abwehr	0,91	0,85	1,17	1,26	0,00	0,30	0,00
Sturm	2,67	3,49	2,70	3,56	1,08	4,25	1,47
Gesamt	3,58	4,34	3,87	4,82	1,08	4,55	1,47

P/SP = erzielte Playoffpunkte pro Spiel: Natürlich ist das alles Milchmädchenquatsch, aber so bekommt man mal ein Gefühl worauf wir uns einstellen können. Arnold, Glemser, Grosse sind hier nicht eingerechnet, da wir ja gar keine 4te komplett bekommen. So gesehen sollten die Duelle allesamt mindestens 4:3,5 für die Scorpions ausgehen.

Special Teams

Scorpions	vs.	Selb
43	Gespielte Spiele	36
47/165	Powerplay (Tore/ÜZ)	33/137
28.48	Powerplayschnitt	24,09
151/183	Unterzahlspiel (Tore/Zu)	118/139
82.51	Unterzahlspielschnitt	84.89
In den Playoffs		
6/19	Powerplay	9/42
31,58	Powerplayschnitt	21,43
23/30	Unterzahlspiel	49/52
76,67	Unterzahlspielschnitt	94,23

Das Selber Powerplay ist besser als das von Herne, was genug Stirn runzeln verbreiten sollte. Und Unterzahl können sie sogar besser als wir. Dabei ist Selb in Unterzahl auch gefährlich. In Unterzahl kamen sie auf zehn Treffer, brauchten dafür aber nur 7 Spiele oder 20% Unterzahlsituationen weniger als wir. Vier von zehn der erzielten Unterzahl-tore der Hauptrunde gingen auf Miglio. Der Typ ist immer gefährlich. Und ihr Unterzahlwert in den Playoffs ist gigantisch. Eigentlich bräuchte Selb von der Taktik her nur ein Tor schießen, um dann alle zu verhauen.

Das Powerplay der Selber ist schon so eine Marke, wie ich es in der Oberliga Nord auch noch kaum gesehen habe. Und zwar spielen Sie es nicht wie sonst üblich mit einem Spieler vor dem Tor, sondern eher mit zwei Spielern. Der Mann aus dem Slot

zieht stets sehr tief vor das Tor. An der blauen Linie steht zentral ein Spieler, wobei die Außenstürmer teils ebenfalls mit zurückgehen. Knapp über die Hälfte ihrer Powerplaytore erzielen sie per Fernschuss. Und das gleiche Stilmittel wenden sie auch an sollten sie während 5 gegen 5 in ihre Aufstellung kommen. Zu ihren Schützen: in einen Schlagschuss von Ondruschka möchte ich mich trotz meiner Zusatzpolsterung nicht werfen, 6 Stück hat er durch die Netze geschossen. Oftmals gibt aber Deeg oder Snetsinger den Fernschuss ab und zwar gar nicht so doll, sondern nur so hart das er von den Schonern des Schnappers direkt vor die Füße der zwei Mann vor dem Tor fällt. Sehr schwer zu verteidigen so ein Kuddelmuddel und es ist eine erfolgreiche Masche für Selb

TOP 10 Überzahlspieler

Herne	PPG	PPA	PPP
MIGLIO Nicholas	4	11	15
SNETSINGER Brad	5	7	12
GARE Landon	2	9	11
ONDRUSCHKA Florian	4	6	10
SLAVETINSKY Lukas	1	9	10
LINDEN Felix	1	7	8
DEEG Steven	3	5	8
VERELST Sam	3	3	6
HAMMERBAUER Jan	3	2	5
GEISBERGER Herbert	2	2	4

Vielleicht eröffnet uns diese Powerplaystrategie von Selb aber auch Räume, um ein paar Unterzahl Tore zu schießen, hoffen wir das Beste.

Strafen

Hauen tut sich Selb eher selten. Einzig Landon Gare hat in ihren 36 Hauptrundenbegegnungen eine Game Strafe bekommen. In der Oberliga Süd stehen die Selber mit 9,9 Minuten pro Spiel auf dem 6ten Rang.

Top 5 Bad Boys

Herne	#	SP	PIM/G	PIM	MIN	MAJ	MISC	GA-MI
GARE Landon	18	34	2,1	70	20	0	1	1
MIGLIO Nicholas	47	36	1,1	38	19	0	0	0
VERELST Sam	33	29	0,8	22	11	0	0	0
KLUGHARDT Lukas	36	33	0,8	28	9	0	1	0
GELKE Richard	92	5	0,8	4	2	0	0	0

Scorpions	#	SP	PIM/G	PIM	MIN	MAJ	MISC	GA-MI
KNAUB Victor	88	33	2,9	95	25	1	0	2
SCHMID Patrick	21	43	1,7	74	27	0	2	0
AIRICH Julian	67	42	1,7	72	26	0	0	1
PELEIKIS Robert	26	43	1,1	48	19	0	1	0
TRABUCCO Mario	91	42	1	40	15	0	1	0

Bullyspiel

Bullys werden extrem wichtig für uns sein, da hier anscheinend auch etwas für uns herauspringen kann. Wir haben eine leicht bessere Bullyquote. Trabucco – Gare werden Gigantenduelle.

Spieler	Bullies	Quote	Spieler	Bullies	Quote
TRABUCCO	186/306	60,78	Gare	57/89	64,04
WILENIUS	155/265	58,49	Hammerbauer	38/74	51,35
KOZIOL	71/136	52,21	Miculka	12/32	37-50

Torhüter

Es ist immer schwierig Torhüter verschiedener Ligen zu vergleichen. Eine gute Fangquote gegen Blinde ist sicher einfacher zu erzielen als gegen Topstürmer. Mnichs 94,7% sind allerdings auch in der Oberliga Süd der Spitzenwert. Er scheint im letzten halben Jahr nochmal einen richtigen Sprung gemacht zu haben, war er doch auch bei uns und bis auf seine Vita, sah da in meinen Laien Augen nichts nach Hexer aus. Aber was solls, zum Glück dürfen wir ja mit Weidekamp vorlieb nehmen. Mit Mnich wechselte er sich bis Anfang Februar ab. Seine 89,7% Fangquote während der Saison sind ein mittlerer Wert in der Oberliga Süd. Ich habe mal ein paar Ex Oberliga Nord Torhüter der aktuellen Oberliga Süd zusammengestellt zum Vergleich: Torhüter des Jahres im Süden ist Di Berardo (Vor drei Jahren Herne, Füchse) kam auf 90,04, Holmgren (vor vier Jahren Füchse) 90,4, Deske (vor fünf Jahren Indians) 89,5, oder aus der Neuzeit Lehr, mit 87,3, der letztes Jahr noch bei den Indians spielte. Natürlich spielen auch andere Faktoren eine Rolle. Aber im Großen und Ganzen scheint Weidekamp ein guter Schnapper zu sein. Nach Videostudium lässt er im Vergleich mit Jäger mehr Schüsse prallen, finde ich. Diese Chancen sollten wir nutzen. Offensichtliche Fehler, bzw. solche die ihm die Spradereporter direkt ankreideten, macht er allerdings nur wenige. Über die Saison waren das höchstens eine Handvoll. Und dabei hat er über Alles knapp 1000 Schüsse pariert. Mit Vorbereitung, Hauptrunde und Playoffs hat er dabei 84 Tore geschluckt die wie folgt gefallen sind:

Alleingang	Blueliner	Von der Seite	Aus dem Slot	Kombination	Sonstige
11	19 Nachschüsse 5	12 Nachschüsse 2	24 Nachschüsse 2 Spitzer Winkel 3	14	4

Anhand dieser Quote brauchen wir wohl stets gut über 40 Abschlüsse, um zu gewinnen. Ich glaube Straki, Peleikis, Reiss

sollten einfach wieder mal verstärkt draufballern. Wenn wir nachsetzen, könnte was gehen.

SPIELER	#	SP	GPI	TOI	T-	GAA	SA	SV%
MNICH F.	72	25	15	848:52	22	1.56	416	94.7
WEIDEKAMP M.	27	36	23	1331:49	58	2.61	565	89.7
KÖNIG-KÜMPEL M.	21	1	0	00:00	0	0	0	0.0
KRELLER L.	1	1	0	00:00	0	0	0	0.0
LICHT Max	31	4	0	00:00	0	0	0	0.0
MANNCHEN J.	35	5	0	00:00	0	0	0	0.0

SPIELER	#	SP	GPI	TOI	T-	GAA	SA	SV%
JAEGER Brett	30	37	32	1848:55	80	2.6	952	91.6
PREUß Ansgar	39	43	15	744:59	40	3.22	320	87.5
GENSICKE F.	35	6	2	07:46	0	0	2	100.0

Kontiduell

	#	Name	SP	T	A	P	P/G	+/-	PIM/G
HSC	63	Wilenius, Tomi	42	36	35	71	1,69	43	0,4
	91	Trabucco, Mario	42	19	35	54	1,29	29	1,0
SEL	47	Miglio, Nicholas	36	35	32	67	1,86	38	1,1
	41	Snetsinger, Brad	36	11	23	34	0,94	4	0,3

Brad Snetzinger: Wir haben Glück, dass der Grande Senior der Eishockeyunterhaltung mit dem Haarschnitt eines Wookiees nur jedes zweite Jahr zur Fabelsaison erklärt. Siehe Tabelle:

Jahr	Verein	SP	T	A	P	P/SP
2015-2016	Leipzig	43	38	67	105	2,44
2016-2017	Herne	43	35	48	83	1,93
2017-2018	Herne	44	28	73	101	2,29
2018-2019	Herne	47	22	44	66	0,71
2019-2020	Memmingen	50	37	56	93	1,86
2020-2021	Selb	36	11	23	34	0,94

Die DEL2 müsste er eigentlich drin haben. So spielte er ja auch schon für Kaufbeuren mit einer Quote von 0,8. Dazu AHL mit 0,28 und ECHL mit starken 0,90. Von seinen insgesamt 18

Toren fielen fast die Hälfte im Powerplay. Gefährlich wird es, wenn er im Slot auftaucht bzw. von der Seite schießen kann ohne dass ein Verteidiger ihn attackiert. Dann zirkelt er Jäger die Scheiben um die Ohren. Die Hälfte seiner Torvorlagen sammelte er im Powerplay, und auch sonst drückt er sich ganz unscheinbar in der Rundung herum, um dann im entscheidenden Moment in den Slot zu passen.

Nicholas Miglio: Konnte 2019/2020 noch Brad Snetsinger in Memmingen Spieler des Jahre der Oberliga Süd werden, tritt diese Saison Nicholas Miglio seine Nachfolge an. In der Hauptrunde der Oberliga Süd war Miglio nicht nur der erfolgreichste Torschütze der gesamten Südliga, sondern auch der Topscorer inklusive Assists. Miglios Torbuttler ist Topvorlagengeber der Selber Landon Gare mit 46 Assists. Der 29jährige US-Amerikaner Miglio kommt über in der Regel über links und hatte letztes Jahr noch für Halle (1,59 P/SP) gespielt. Davor war er in Essen tätig (1,44 P/SP). Er steigert sich also stetig. Sein Spielstil ähnelt einer Mischung aus Asselin und Wilenius, nur das er etwas mehr Körper mitbringt und robuster spielt.

Miglio	GP	G	A	TP	PPG	PIM
ECHL	95	7	17	24	0,25	50
NCAIII	76	15	18	33	0,43	55
NAHL	101	18	24	42	0,42	106
OL	109	90	85	175	1,61	152

Miglio hat über die ganze Saison 44 Tore in 53 Spielen geschossen und damit 25% aller Selbstore. Davon waren 21! komplette Alleingänge. 5 waren verwertete Blueliner seiner Kollegen. Den Bauerntrick brachte er dreimal. Dazu eine Handvoll Schüsse aus dem Slot bzw. von der Seite, plus sonstiges. Er ist also definitiv kein tictactoe Spieler der auf schönes Kombinationsspiel aus ist, sein Markenzeichen ist auf lange Pässe zu starten.

Wie kann man Miglio stoppen?

Ist die Oberliga Süd nur zu doof? Ist es der Arjen Robben Effekt? Alle wissen was er macht und trotzdem kann ihn keiner aufhalten? Auch wenn ich Eishockeylaie bin, hat für mich das Videostudium folgendes ergeben: Gegen Miglio können wir zwei Sachen falsch machen, so wie es die Oberliga Süd gemacht hat. Schaut Euch zur Veranschaulichung die folgenden Grafiken an:

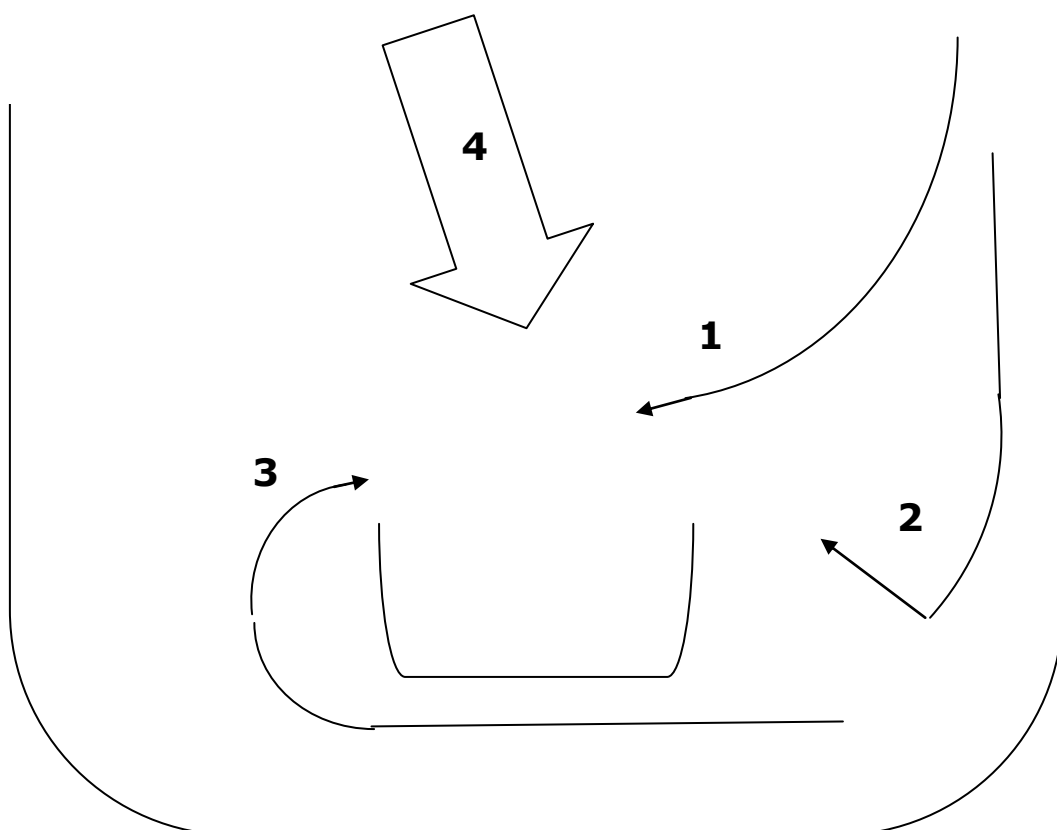
1. Unsere Verteidiger stehen an der Blauen und warten.

→ An der Blauen Linie ist Miglio schon in voller Fahrt. Es ist wirklich überraschend, er geht davon aus, dass der Pass in den Sturm auf ihn gespielt wird und läuft einfach schon mal los...

2. Wir stehen tief, damit Miglio nicht vor das Tor ziehen wird.

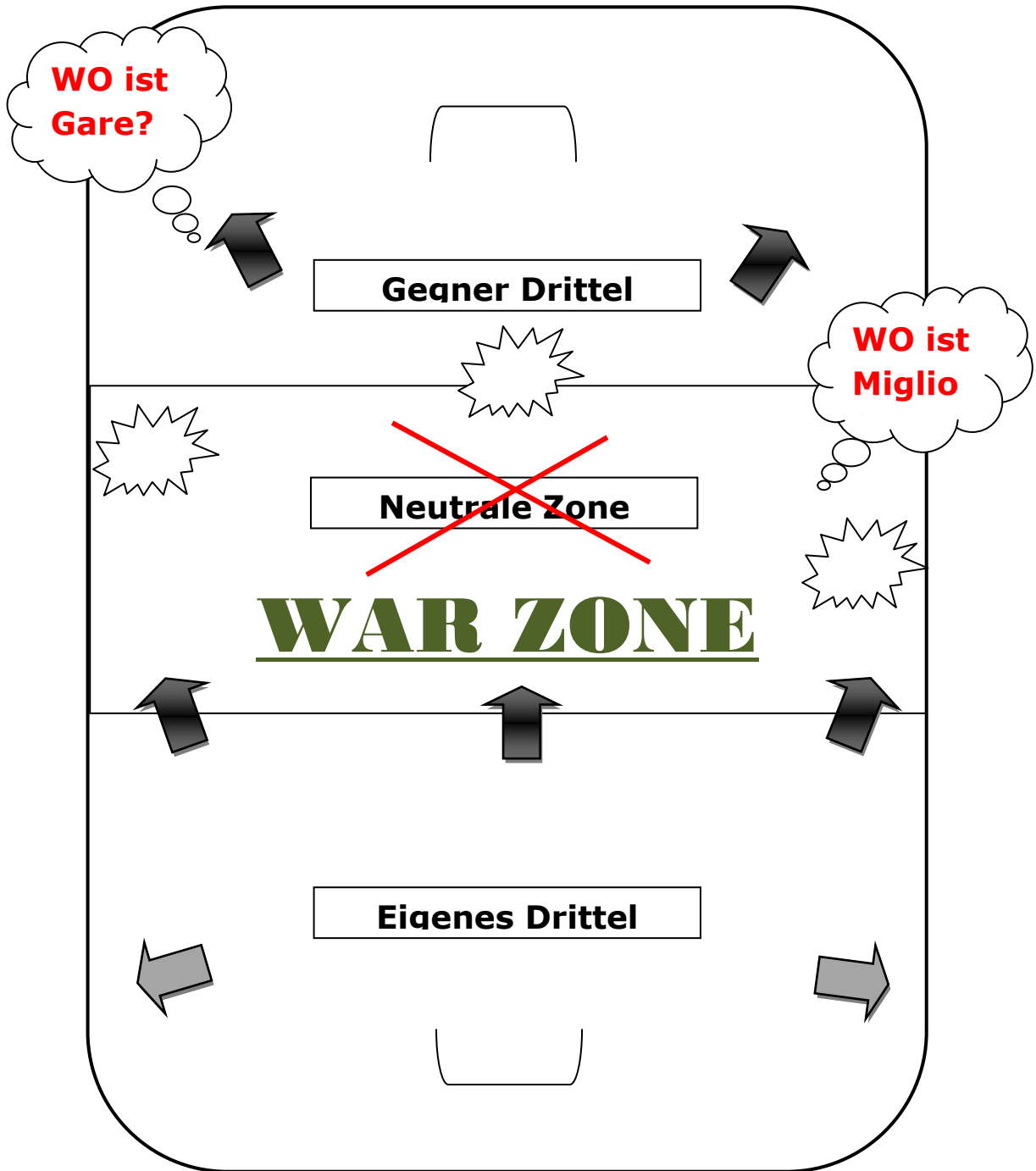
→ Bringt auch nichts, denn Miglio powert sich trotzdem mit Geschwindigkeit sehr nah ans Tor ran (1) oder nutzt seine anderen beiden Optionen (2), (3). Damit zieht er meist einen Verteidiger neben das Tor und macht den Rückraum frei für nachstoßende Stürmer (4).

So läuft der Miglio:



Matchplan

Wie stoppen wir den Miglio?



→ (2) Er hat einen schnellen Verteidiger an den Backen, sieht aber schon und das wichtig für das Selber Spiel bei (4), dass der Mittelstürmer langsam nachkommt, dann nimmt er ein wenig Tempo raus und passt dann von hinterm Tor in den Slot.

→ (3) bedeutet Nr. (4) braucht noch ein bisschen und er hat den Speed noch, dann zieht er um das Tor und versucht den Bauerntrick. Bis dahin sollten dann auch bei (4) die anderen Stürmer langsam eingetrudelt sein und es gibt richtig Traffic vor Jäger.

Wie sollte man es verteidigen?

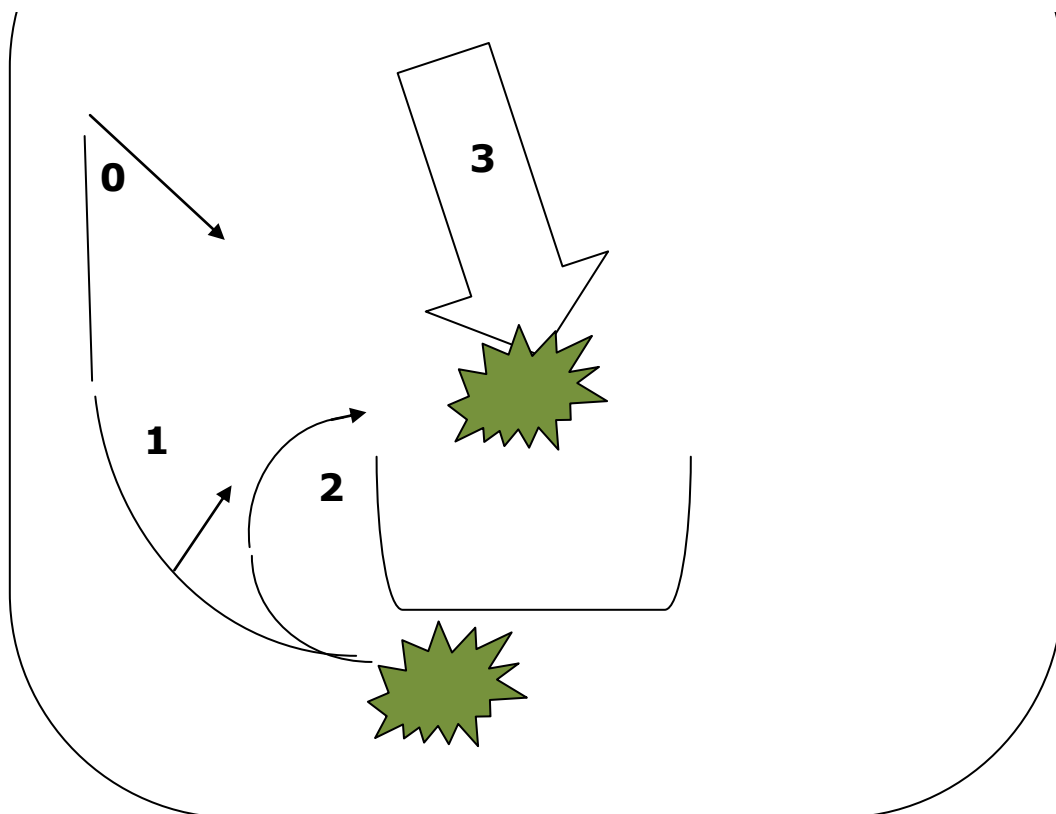
Aktiv nach vorne, jeder Stürmer wissen, Scheibenverlust, bedeutet ich habe Schuld, dass Miglio durch ist, siehe schwarze Pfeile Matchplan. Der Passgeber muss direkt angegangen werden. Bei der Mehrzahl von Miglios Alleingängen war das übrigens Gare. Die Verteidiger selbst sollten Miglio, der oft versucht das Spiel breit zu machen um Schwung zu holen spätestens auf Höhe der Blauen checken. Sollten sie in verfehlen und es trotzdem schaffen ohne ein Haken an ihm dran zu bleiben, ihn sozusagen bloß in Option (2) zu drängen, haben sie alles richtig gemacht. Nun hätten unsere Verteidiger genau wie die Stürmer des Gegners genug Zeit den Slot aufzuräumen und den langen Pfosten gegen den Bauerntrick zu sichern, falls Miglio einfach nicht zu stoppen ist, um sich mit Speed bis Variante (3) durchzutanken.

Gefühlt ist übrigens links oben seine Lieblingsecke. Selbst wenn er von links kommt und dann der Torwart schon auf dem kurzen Pfosten steht, hindert ihn das nicht aus vollem Lauf den Winkel anzuvisieren. Natürlich startet er auch über den rechten Flügel durch, aber auch dann sollte Jäger vor Abschlüssen auf den kurzen Pfosten gewarnt sein. Manchmal schießt er auch auf dem Weg zu Option (2) einfach mal aus ganz spitzem Winkel auf den kurzen Pfosten und hat schon einige Torhüter damit überrascht.

Querpässe aus vollem Lauf sind eigentlich seltener zu erwarten. Er ist so schnell und voller Power, dass wie beschrieben die eigenen Mitspieler meist erst bei (4) später nachziehen.

Die andere Variante aus Reihe zwei ist, dass Snetsinger, sollte er nicht selber schießen können [0] sich zunächst gemächlich in der Rundung tummelt [1] um dann von hinterm Tor ganz lässig in den Slot zu passen [2], oder einfach mal selber mit der Scheibe direkt vor das Tor fährt und mal guckt was da so los ist. In beiden Fällen ist wieder auf den Slot [3] zu achten. Da sollten stets auch unsere Stürmer mithelfen.

So spielt es der Snetsinger:



Nach Ansicht des Videomaterials leide ich jetzt schon mit unserer Verteidigung. Einerseits jede Menge Sprints gegen Miglio und Konsorten, im Powerplay haben die Selber direkt immer gleich zwei Mann vor der Kiste was richtig anstrengend wird und auch hinterm Tor wird es ordentlich Geschiebe geben,

sollten Snetsinger oder Miglio mal wieder einen Passweg in den Slot suchen. Und dann wird ihnen Stoli sicher noch mit auf den Weg gegeben haben, auch noch vorne für Gefahr zu sorgen.

Insgesamt lautet könnte die Taktik lauten:

- Dare ärgern und Miglio abdrängen 25% weniger Tore Selb
- Blueliner von Deeg und Snetsinger blocken, damit sie nicht in vors Tor fallen, 25% weniger Tore Selb, dafür blaue Flecken!

Von unserer Seite aus, einfach selber Selb mit ihren eigenen Waffen schlagen und mindestens drei bis fünf Tore erzielen:

- Mit Fernschüssen von Straki, Peleikis, Reis testen, ob sie uns die Chance für einen zweiten Versuch lassen.
- Wir können auch kontern mit unseren schnellen Stürmer Kabitzky, Kolupaylo, Schmid, Wilenius. Dazu natürlich die Herztabletten nicht vergessen für die ganzen Alleingänge von Selb.
- Wir brauchen einen Jäger in Topform, damit er das Duell gegen Miglio gewinnt.

Wichtig ist, dass wir nicht versuchen schön zu spielen. Ansehnlicher zu spielen hat Regensburg auch nichts genützt. Selb spielt auch nicht schön, - kein tictactoe, fiktionale Traumpässe aus der Abwehr heraus, die abgefangen werden könnten. Es wird nicht darum gehen, wer das bessere Eishockey spielen kann, sondern wer härter arbeitet und schneller schaltet. Wir müssen die ganze Zeit wachsam bleiben wer in der neutralen Zone Fahrt aufnimmt. Trotz 60 Minuten harter Zweikämpfe würden Selb ein paar Einzelaktionen und drei-vier starke Minuten reichen, um uns fertig zu machen, sollten wir den Faden verlieren.

Und jetzt alle!

„Auf geht’s Scorpions Kämpfen und Siegen!!!!